

stimmt mit *B*, wie ihre Uebersetzung zeigt: *P* setzt das Participium = प्रकृतिस्थितास्मि। Obgleich *A* verstümmelt ist, so lässt sich das Fehlende doch leicht errathen — es wollte entweder इदमव° oder एदमव° und schliesst sich so dem Scholiasten an, dessen Lesung wir der Sicherheit wegen vorziehen, zumal da Str. 135 ihm damit vorangeht.

Z. 8. *A* निवेश्य, die andern wie wir.

Str. 136. *b*. *B* आवहति, aber schlecht. उदहति heisst emporsenden, von sich strahlen. — *A* तव für ते der andern.

Z. 11. 12. *Calc.* fälschlich पश्टाणादो, *P* पशदिष्टाणादो d. i. प्रकृतिष्ठानात्! *A*. *B* पश्टाणादो s. zu 23, 14. — *A* अस्सूअस्सन्ति und पशदिष्टो gegen die Grammatik. — *P* अम्हे, *A* अम्हे, *C* आवां, in *B* und *Calc.* fehlt's. — *P* und *Calc.* ता fehlt, *A*. *B*. *C* wie wir.

Zur Konstruktion महतो कालो अम्हाणं पिग्गदाणं « es ist lange her, dass wir verlassen haben » sehe man die Anmerkung zu 48, 4 nach. — कदाइ geben *Ranganātha* und die *Calc.* durch कदाचित् wieder, der Form nach könnte es eher कदापि sein: dem steht aber die Bedeutung entgegen. कदाचित् und कदाचन verwandeln nämlich unter andern die bestimmte Aussage in eine unbestimmte, das Gewisse ins Wahrscheinliche und Vermuthliche, gleich unserm wohl, und werden mit dem Praesens oder Futur oder Potential verbunden z. B. अस्मिन्निर्तने वने कदाचित्किं व्याधा: संचरन्ति *Hil.* 39, 3. तत्कदाचिच्छिवं भवेत् *Wrihatk.* 4, 15. पश्येत्को ऽपि कदाचन *das.* 4, 34.

Z. 13. *B* यथाह ।

Z. 14. Der Scholiast übergeht उण in der Uebersetzung. — *B* verweist महाराओ ans Ende, *P* lässt es ganz weg. — Die